

# Die Ernte rasch und verlustarm bergen — hoher Anspruch an die politische Arbeit

Von Gerhard Ehrlich, Sekretär der Bezirksleitung'Leipzig der SED

Auf der Grundlage der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen und des Beschlusses des Politbüros vom 31. Mai 1988 „Zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfrüchtereernte sowie der Herbstarbeiten 1988“ hat das Sekretariat der Bezirksleitung Leipzig der SED umfangreiche politisch-ideologische Maßnahmen eingeleitet. Sie sind darauf gerichtet, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter zu mobilisieren, alles gewachsene Getreide, die Hackfrüchte und das Futter verlustarm zu bergen und die Bestellarbeiten in guter Qualität zu erledigen.

Die Ernte stellt jedes Jahr neue, hohe Ansprüche an das politische Wirken der Kommunisten. In ihr zählt sich die fleißige Arbeit der Werktätigen der Landwirtschaft eines ganzen Jahres aus. Der Umfang der Arbeit ist groß. Viele Aufgaben müssen gleichzeitig erledigt werden. Die günstigsten agrotechnischen Zeitspannen einzuhalten und die Unwägbarkeiten des Wetters drängen stets zur Eile. Ernte und Wiederbestellung bilden dabei eine Einheit, um gute Voraussetzungen für kommende Ernten zu schaffen.

Die Ernte politisch vorzubereiten, das heißt für unsere Bezirksleitung vor allem, alle Vorkehrungen zu treffen, damit das erforderliche größere Wachstum der Pflanzenproduktion als Voraussetzung hoher Tierproduktion erreicht wird, so wie es in den Beschlüssen des XI. Parteitagés der SED und des XIII. Bauernkongresses der DDR vorgesehen ist. Das Schwergewicht legt das Sekretariat darauf, vom ersten Drushtag an einen zügigen Ernteablauf zu sichern und alles Erntegut verlustarm zu bergen. Das ist notwendig, um das staatliche Aufkommen an pflanzlichen Produkten einschließlich Gemüse zu sichern und den Plan in der Tierproduktion weiter zuverlässig zu erfüllen.

Unsere Bezirksparteiorganisation führt den Kampf darum, die geplante pflanzliche Bruttoproduktion zu erreichen. Das erklärte Ziel solcher Grundorganisationen wie der Kooperationen Mockrehna, Kreis Eilenburg, Polkenberg, Kreis Döbeln, Arzberg, Kreis Torgau, und anderer ist es, alles zu tun, damit die Leistungsentwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt wird. Sie nehmen sich in Vorbereitung der Parteiwahlen vor, einen weiteren Aufschwung im Wettbewerb um hohe Erträge und die volle Ausschöpfung des Ertragspotentials zu erreichen. Dazu

werden sie auf den Halbjahreskonferenzen die bisherigen Ergebnisse werten und Schlußfolgerungen ziehen.

Das Sekretariat der Bezirksleitung kann einschätzen: Durch die wissenschaftliche Bestandsführung sowie umfangreiche Maßnahmen, um die Böden mit organischer Substanz anzureichern und die Ackerkultur zu verbessern, stieg die Qualität der Arbeit mit den schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen. Infolge des extremen Wetters wird dies jedoch in diesem Jahr nicht vollständig ertragswirksam. Das kann die Genossenschaftsbauern und Arbeiter aber nicht davon abhalten, den eingeschlagenen Weg, gemeinsam mit Wissenschaftlern um Spitzenleistungen zu ringen, konsequent fortzusetzen.

Das gilt insbesondere für die weitere Intensivierung der Futterwirtschaft. In allen Kooperationen fanden Futterkonferenzen statt. Es wurde begonnen, ausgehend von der eingetretenen Lage die Futterbilanzen zu überarbeiten, um in jeder LPG und jedem VEG zu sichern, daß die Pläne der Tierproduktion abstrichlos erfüllt werden.

## Im Wettbewerb alle mobilisieren

Durch die Nässe im Frühjahr, Spätfröste, anhaltende Trockenheit und Unwetter traten Schäden ein. Die Aussaat einiger Kulturen verzögerte sich. Umbrüche und Neuaussaaten waren erforderlich. Die Folge sind auch veränderte Erntezeiträume und die zeitgleiche Ernte verschiedener Kulturen. In dieser Situation liegt die Hauptarbeit der Grundorganisationen und Parteigruppen darin, politisch so zu wirken, daß jeder Genossenschaftsbauer und Arbeiter, voran unsere Kommunisten, die ihm gestellte Aufgabe während der Ernte vorbildlich erfüllt. Persönliche Gespräche der Genossen am Arbeitsplatz, die tägliche Information über den Stand der Arbeit, die öffentliche Wettbewerbsführung und das enge Zusammenwirken mit der Wissenschaft bei neuen Lösungen müssen in dieser Zeit den Arbeitsstil der Parteileitungen bestimmen. So demonstrieren es die Grundorganisationen der LPG (P) Möckern, Kreis Altenburg, Dobitschen, Kreis Schmölln, Krostitz, Kreis Delitzsch, und andere seit Jahren vorbildlich.

Der Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung sieht vor, in der Ernte wiederum bewährte Formen